

# UNTERES RECKNITZTAL

## Nordvorpommern

S. Schwill

### Status:

Naturschutzgebiet  
im Landkreis Nordvorpommern

### Größe des Gesamtgebietes:

1.470 ha

### NABU-Flächenbesitz:

385,80 ha

### Ansprechpartner

NABU-Stiftung Nationales Naturerbe

[www.naturerbe.de](http://www.naturerbe.de)



Die Vielfalt der Lebensräume im Recknitztal ist die Grundlage für die zahlreichen hier lebenden Tier- und Pflanzenarten wie z. B. Trollblume oder Kleine Pechlibelle. Rechts ein Schwarzerlen-Röhricht (Bild rechts: Botaurus)

### Kurzbeschreibung - Gebietscharakteristik

Das Naturschutzgebiet „Unteres Recknitztal“ durchzieht den Naturraum Vorpommersche Lehmplatten entlang der Recknitz. Das ausgedehnte Urstromtal formte sich am Rande eines Gletschers vor rund 12.000 Jahren und brachte auf diese Weise eine große Vielfalt an Lebensräumen hervor.

Aufgrund der hohen Grundwasserstände wurde das Durchströmungsmoor erst mit der Entwicklung von geeigneten Entwässerungstechniken Mitte des 18. Jahrhunderts als Grünland nutzbar gemacht. Trotz intensiver Meliorationsmaßnahmen ab den 1960er Jahren ist das Untere Recknitztal heute eines der wenigen weitgehend erhaltenen Niedermoore Mecklenburg-Vorpommerns mit zahlreichen Altarmen und offenen Torfstichen. Die Nutzung der Moorböden ist heute aus wirtschaftlichen Gründen in Teilen eingestellt, doch das vorhandene Grabensystem entwässert das Moor weiter. Zudem drohen artenreiche Feuchtwiesen durch aufwachsende Gehölze zu verbuschen.

Die naturnahen Laubmischwälder an den Hangkanten im Wechsel mit Magerrasen- und Grünlandflächen bieten zusammen mit den feuchten Bruch- und Moorwäldern des Talgrundes einen abwechslungsreichen Lebensraum und Nistplätze für zahlreiche Vögel wie den seltenen Schreiadler.

### Schützenswerte Lebensräume und Lebensgemeinschaften im Überblick

- Eutropher Erlenbruchwald und Auwaldrelikte
- Schilfröhricht, Rohrglanzgras-Röhricht
- Sumpffarn-Grauweidengebüsche
- Torfmoos-Moorbirkenwald
- Sumpfdotterblumen-Schlankseggenriede
- Prachtnelken-Pfeifengraswiesen
- Schlangenknoterich-Kohldistelwiesen
- Frauenfarn-Erlenbruchwald

### Bedeutende Tier- und Pflanzenarten

**Säugetiere:** Biber, Fischotter **Vögel:** Schreiadler, Bekassine, Große Rohrdommel, Wachtelkönig, Blaukehlchen

**Fische:** Gründling, Hecht, Schmerle, Ukelei

**Insekten:** Große Moosjungfer, Großer Feuerfalter, Kleine Pechlibelle **Pflanzen:** Wasserfeder, Trollblume, Krebschere, Gemeiner Wasserschlauch, Saum-Segge

### Lage und Schutzstatus

Das Naturschutzgebiet Unteres Recknitztal erstreckt sich entlang des Unterlaufs der Recknitz von Bad Sülze bis zum südlichen Rand von Ribnitz-Damgarten.



Das Naturschutzgebiet „Unteres Recknitztal“.

In seiner heutigen Ausdehnung ist das Untere Recknitztal seit 1994 Naturschutzgebiet. Seine Ausweisung zum Schutzgebiet wurde in kleinerem Umfang bereits 1984 vorgenommen. Das „Recknitz- und Trebeltal mit seinen Zuflüssen“ ist als FFH-Gebiet und Vogelschutzgebiet Teil des länderübergreifenden Schutzgebietsnetzes Natura 2000.

# Unteres Recknitztal

## Nordvorpommern

### NABU-Flächenbesitz und Naturschutzziele

Nachdem 2009 bereits 0,4 Hektar durch eine private Schenkung in Stiftungsbesitz übergingen, konnte die NABU-Stiftung Ende 2010 rund 224 Hektar entlang der Recknitz von der bundeseigenen Treuhandnachfolgegesellschaft BVVG erwerben. Weitere 95,74 Hektar konnten von der BVVG 2012 übernommen werden. 2017 erwarb die NABU-Stiftung 50 Hektar Grünland bei Bad Sülze und Gruel. Die hierfür notwendigen rund 460.000 Euro wurden zum Teil durch private Spenden und Fördermittel finanziert.

Zu den Flächen gehören Feuchtwiesen und ungenutzte Flächen des Flusstalmoores sowie die angrenzenden bewaldeten Talränder und das Tribohmer Bachtal mit seinen bewaldeten Hängen. Auf ihren rund 118 Hektar Wald hat die NABU-Stiftung die forstliche Nutzung komplett eingestellt, so dass sich die schon heute naturnahen Laubmischwälder und feuchten Moorwälder zu Urwäldern von morgen mit hohem Totholzanteil und reicher Strukturvielfalt entwickeln. Von der Nutzungsfreiheit der Stiftungswälder profitieren insbesondere auch so störungsempfindliche Arten wie der Schreiadler.

Rund 149 Hektar der NABU-Stiftung werden unter naturschutzfachlichen Auflagen von örtlichen Landwirten als Wiesen und Weiden bewirtschaftet.

Für die Wiedervernässung des Flusstalmoores entlang der Recknitz gab die NABU-Stiftung eine Studie in Auftrag, mit der Maßnahmen für eine längerfristige Wiederbelegung des Moores entwickelt wurden. Für eine konfliktfreie Wiedervernässung wird es notwendig sein, auch in Zukunft weitere Flächen hinzuzukaufen. Für 2018 plant die NABU-Stiftung weitere 12 Hektar Grünland und Wald zu kaufen, die unmittelbar an bestehendem Stiftungsbesitz grenzen.



Ein Wechsel von Magerrasen, Grünland und Laubmischwald prägt die Hangkanten des Recknitztales (Bild: Botaurus).

### Flächennutzung der NABU-Flächen

Landwirtschaft: 148,90 ha      Waldumbau: 0 ha      Prozessschutz: 225,84 ha      Fischerei: 0 ha      Sonstige: 11,11 ha

### Weiterführende Informationen

Schutzgebietsverordnung	Verordnung über das Naturschutzgebiet „Unteres Recknitztal“ vom 16. August 1994, GVOBl. M-V 1994, S. 828.
Nationale und internationale Gebietskennzeichnungen	Natura 2000 Code: FFH, DE 1941-301
Links und Quellenangaben zu Unteres Recknitztal	<ul style="list-style-type: none"><li>○ Informationen zum NSG „Unteres Recknitztal“: <a href="http://de.wikipedia.org/wiki/Naturschutzgebiet_Unteres_Recknitztal">http://de.wikipedia.org/wiki/Naturschutzgebiet_Unteres_Recknitztal</a></li><li>○ Landschaftssteckbrief des BfN zum Mecklenburgisch-Vorpommerschen Grenzta: <a href="http://www.bfn.de/0311_landschaft.html?landschaftid=72400">http://www.bfn.de/0311_landschaft.html?landschaftid=72400</a></li><li>○ Landesportal Mecklenburg-Vorpommern: <a href="http://www.mecklenburg-vorpommern.eu/cms2/Landesportal_prod/Landesportal/content/de/Urlaub_und_Freizeit/Natur_erleben/Naturschutzgebiete/index.jsp">http://www.mecklenburg-vorpommern.eu/cms2/Landesportal_prod/Landesportal/content/de/Urlaub_und_Freizeit/Natur_erleben/Naturschutzgebiete/index.jsp</a></li><li>○ Umweltministerium Mecklenburg-Vorpommern (Hrsg.) (2003): Die Naturschutzgebiete in Mecklenburg-Vorpommern. Demmler Verlag, Schwerin.</li><li>○ Natura 2000: <a href="http://eunis.eea.europa.eu">http://eunis.eea.europa.eu</a> und <a href="http://www.ffh-gebiete.de/ffh-gebiete/">http://www.ffh-gebiete.de/ffh-gebiete/</a></li><li>○ Teile dieses Dokuments enthalten geistiges Eigentum von Esri und dessen Lizenzgebern und werden hierin mit deren Genehmigung verwendet. Copyright © 1999-2013 Esri und dessen Lizenzgeber. Alle Rechte vorbehalten.</li></ul>

NABU-Stiftung Nationales Naturerbe  
Charitéstr. 3, 10117 Berlin  
Tel. 030/ 284 984 1800  
Fax 030/ 284 984 2800  
Naturerbe@NABU.de  
[www.naturerbe.de](http://www.naturerbe.de)

**Bankverbindung**  
Bank für Sozialwirtschaft  
IBAN: DE88 3702 0500 0008 1578 00  
BIC-Code: BFSWDE33XXX

**Spenden und Zustiftungen**  
sind als Zuwendungen an eine als gemeinnützig anerkannte Stiftung steuerlich absetzbar.

